

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 3

Artikel: "Vertrauen, Mut, Teamwork"
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Vertrauen, Mut, Teamwork»

«Der Anlass findet draussen statt. Bitte ziehen Sie sich der Witterung entsprechend an», stand auf der Einladung zum VBS-Kaderrapport 2010, der am 18. Januar stattfand.

OBERSTLT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Der Treffpunkt für den Rapport war der Place Gilberte de Courgenay beim Einkaufszentrum Westside im Westen der Stadt Bern. Gegen 1000 Kaderleute des VBS, einige eidgenössische Parlamentarier und Vertreter der Medien fanden sich, meistens mit gutem Schuhwerk und warmer Kleidung ausgerüstet, am befohlenen Ort ein ohne zu wissen, wohin die Reise gehen wird.

Mit 15 bereitstehenden gut geheizten Cars, ging die Fahrt westwärts in die Nähe des Waldes «Forst», wo die Teilnehmer auf vereisten Wegen durch den dunklen Wald stapften. Erhellte wurde die Szene durch brennende Finnenkerzen am Wegrand.

Nach 20 Minuten erreichte man die Lichtung südlich von Heiteren, zwischen Neuenegg und Matzenried gelegen. Ein Podium und Lautsprecher sowie Teeabgabestellen wiesen darauf hin, dass hier etwas zu hören sein würde.

An die Grenze

Einleitend stellte Bundesrat Ueli Maurer fest, dass es eigentlich «hirnrissig und verrückt» sei, was man zu dieser Stunde in

der Kälte draussen mache. So etwas sei nur mit den aussergewöhnlichen Mitarbeitern des VBS möglich.

Kein anderes Departement würde das fertigbringen. Für Maurer war der Anlass keine Schikane, sondern Ausdruck des Vertrauens. Es gehe darum, gemeinsam an Grenzen zu gehen und diese auch gelegentlich zu überschreiten. Die 2009 erzielten Fortschritte seien dank Vertrauen in die Mitarbeitenden gelungen.

Neue Pfade gehen

In den kommenden Jahren bräuchten wir alle Mut. Alte Pfade seien zu verlassen. Neue Ideen umzusetzen erfordert Mut und Durchhaltewillen.

Der Vorsteher des VBS wies darauf hin, dass sich die Eidgenossen auf dieser Lichtung 1339 vor der Schlacht bei Laupen gegen die Habsburger bereit gestellt hätten. 1798 war hier der Sammelplatz für die Schlacht bei Neuenegg gegen die Franzosen. Die Lehre daraus sei, dass nur das gemeinsame Vorgehen zum Erfolg führe. Es brauche das Teamwork, um die Ziele zu erreichen. Mit Blick auf das vergangene Jahr

stellte Maurer fest, dass es gelungen sei, die Themenführerschaft zu übernehmen. Das leidige Thema der Finanzen sei beispielsweise ins Bewusstsein der Politiker und der Medien gedrungen. Das Ziel, die beste Armee zu Welt zu schaffen, bestehe weiter, es gebe «keine andere Wahl».

Sicherheit verständlich machen

Für Bundesrat Ueli Maurer ist klar, dass es gelingen muss, der Bevölkerung das Thema Sicherheit verständlich zu machen. Eine Aufgabe, die noch nie einfach gewesen sei. Hilfe dazu verspricht er sich vom neuen Sicherheitspolitischen Bericht, der im März 2010 vom Bundesrat verabschiedet werden soll.

Abschliessend wies der Chef des VBS darauf hin, dass die «Latte im neuen Jahr hoch liege». Er habe im ersten Amtsjahr die Probleme erkannt und sehe jetzt klarer.

Die Teilnehmer konnten ihre kalten Füsse anschliessend bei einem kurzen Marsch in die nächste Lichtung aufwärmen. Hier gab es wärmendes Essen und Trinken, bevor die Cars die Kader wieder ins Westside zurückbrachten. ☑



Bild: VBS

Der Vorsteher des VBS, Bundesrat Ueli Maurer, spricht im Morgengrauen bei Minustemperaturen im Forst bei Bern zu seinen Kadern.